



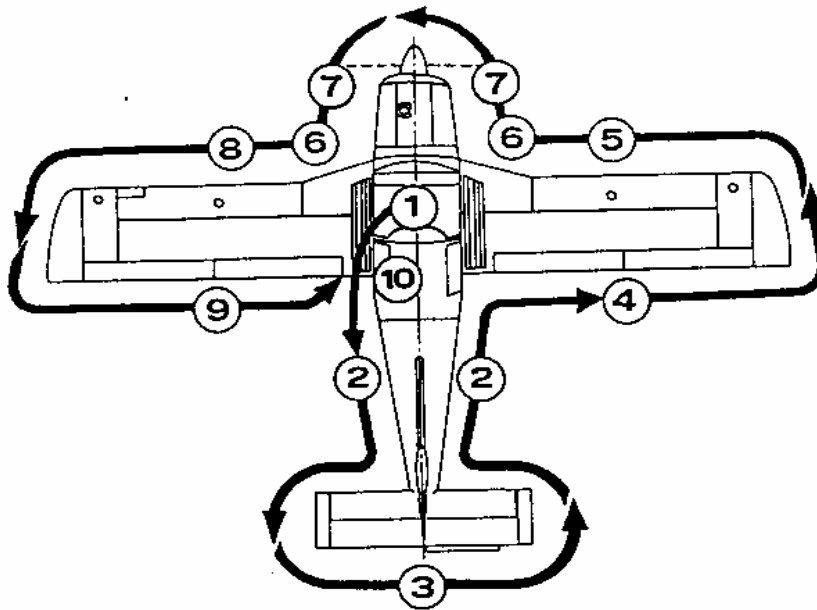
D-EZLN

<i>VORFLUGKONTROLLE</i>	2
<i>AUSSENCHECKLISTE</i>	3
<i>COCKPITCHECKLISTE</i>	7
<i>STANDARDPLATZRUNDE</i>	11
<i>SIGNALE ANSTEUERNDER MILITÄRISCHER LUFTFAHRZEUGE</i>	12
<i>LICHTSIGNALE</i>	13
<i>INFOS</i>	14
<i>SCHLEPPEN VON SEGELFLUGZEUGEN</i>	15

Flugsportclub Miltenberg e.V.
Postfach 1370
63897 Miltenberg



Vorflugkontrolle



ANMERKUNG:

- (a) Die Vorflugkontrolle anhand der folgenden Klarliste und den weiter angeführten Verfahren durchführen. Die Reihenfolge nicht ändern!
- (b) Ist im Text nichts anderes angegeben, ist mit dem Wort "kontrollieren" der Zustand gemeint, wobei die Flugsicherheit durch eine visuelle Kontrolle des Oberflächenzustands sichergestellt werden soll.
- (c) Zur Vorflugkontrolle eines Nacht- oder IFR-Flugs siehe auch Klarlisten im Kapitel 4.18 "Nachtflugbetrieb".



Aussencheckliste

In der Kabine

Hauptschalter	ein
Batterie	ein
Triebwerksinstrumente	ein
Kraftstoffvorrat	prüfen
Triebwerksinstrumente	aus
Batterie	aus
Hauptschalter	aus
Zündmagnete	aus
Steuerknüppel	entriegeln
Steuerung	kontrollieren, freie Beweglichk.
Haubennotabwurf	gesichert und verplombt
Nothammer	befestigt und verplombt
Bedienknopf NOT STAT.DRUCK	verplombt in Stellung Haupt
Notschalter COMM1 und NAV/ADF	verplombt in Stellung aus
Hauptholmstickstoffdruck	minimal 150kPa(22 PSI)grün
lose Gegenstände	befestigen oder entfernen
Sicherheitsgurte auf unbes. Sitzen	schließen und festziehen
vor Flug in Kat.(U) lose Gegenstände	entfernen
vor Flug in Kat.(U) Gepäck	entfernen
Kabinenhaube	kontrollieren
Verglasung	sauber und klar
Schiebemechanismus	kontrollieren, freie Beweglichk.
nach Verlassen, Kabine	schließen und verriegeln

R u m p f

Oberfläche	kontr.: Zustand, Nieten, Bolzen
Gepäckraumtür	abschließen
Entnahme stat. Druck: Schutzstöpsel	entfernen
Sauberkeit der Öffnungen	kontrollieren
Sporn	kontrollieren, Zustand



Aussencheckliste (fortgesetzt)

Leitwerk

Oberfläche	kontr.: Zustand, Nieten, Bolzen
Ruder und Trimmruder	kontr.: Zustand, Beweglichkeit Aufhängung, Entlader, Bolzen
Positionslicht	kontr.: Zustand, Befestigung
Antennen	kontr.: Zustand, Befestigung
Rundumdrehlicht	kontr.: Zustand, Befestigung

Rechter Flügel

Hinterkante	kontrollieren, Zustand
Landeklappe	kontr.: Zustand, Befestigung, Rastung
Querruder	kontr.: Zustand, Befestigung, Ausgleichsgewicht, Entlader
Randbogen, Positionslicht	kontr.: Zustand, Befestigung
Flügelverankerung	lösen
Zusatztank	kontr.: Zustand, Befestigung Kraftstoffmenge, Verschluss
Flügeloberfläche	kontr.: Zustand, Nieten
Flügelvorderkante	kontrollieren, Zustand
Haupttank	kontr.: Zustand, Befestigung Kraftstoffmenge (Außentank leer), Verschluss
Kraftstoffentnahme	auf Wasser oder Verunreinigung kontrollieren
Hauptradreifen	kontr.: Zustand, richtiger Druck
Radverkleidung	kontr.: Zustand, Befestigung
Bremsanlage	kontr.: Befest., Bremsleitungs- zustand und -dichtheit
Blattfederbein	kontr.: Zustand, Stößel, ÜZW



Aussencheckliste (fortgesetzt)

T r i e b w e r k	
Motorabdeckung	kontr.: Zustand, Befestigung
Luft Eintrittsöffnungen	frei (ausg. Winterzubehör)
Propellerverstellung	Zustand
Propeller und Spinner	kontr.: Zustand, Ölverunreinig.
Propellerblätter	kontr.: Zustand, Lagerspiel
Luftfilter	kontr. auf Verunreinigungen
Triebwerksöl	kontr.: Ölmenge, Verschluss, Abdeckung
Abgaskrümmen und Schalldämpfer	kontr.: Zustand, Befestigung
Luftaustrittsöffnungen der unteren Motorverkleidung	kontr.: kein Kraftstoffaustritt, keine Öllecks
Kraftstoff-Hauptablaßventil	4 sec. drainen, kontr.: Wasser Verunrein., Kraftstoffsorte entleeren falls nötig
Kondenswasserabscheider der Pitot-Druckanlage	
Bugradfederbein	kontr.: Zustand, Befestigung
Reifen	kontr.: Zustand, Druck
Radverkleidung	kontr.: Zustand, Befestigung



Aussencheckliste (fortgesetzt)

Linker Flügel	
Hauptdrehreifen	kontr.: Zustand, richtiger Druck
Radverkleidung	kontr.: Zustand, Befestigung
Bremsanlage	kontr.: Befest., Bremsleitungs- zustand und -dichtheit
Blattfederbein	kontr.: Zustand
Kraftstoffentnahme	auf Wasser oder Verunreini- gung kontrollieren
Haupttank	kontr.: Zustand, Befestigung Kraftstoffmenge (Außentank leer), Verschluss
Flügelvorderkante	kontrollieren, Zustand
Flügeloberfläche	kontr.: Zustand, Nieten
ÜZW	kontr.: Schutzstöpsel entf., Sauberkeit
Pitotrohr	kontr.: Abdeckung entfernen Sauberkeit
Flügelverankerung	lösen
Scheinwerfer	kontr. Befestigung, Abdeckung
Reflektoren	kontr.: Zustand
Zusatztank	kontr.: Zustand, Befestigung Kraftstoffmenge, Verschluss
Randbogen, Positionslicht	kontr.: Zustand, Befestigung
Querruder	kontr.: Zustand, Befestigung, Ausgleichsgewicht, Entlader
Landeklappe	kontr.: Zustand, Befestigung, Rastung
Bei Nachtflug	alle Lichter kontrollieren Taschenlampe bereitlegen



Cockpitcheckliste

Vor dem Anlassen

Sitze und Gurte	anpassen, verriegeln, grün
Bremsen, Parkbremse	prüfen / setzen
Com - Nav I + II, elektr. Geräte	aus
Tankwahlventil	beide
Sicherungsschalter	alle aus
Stickstoffdruck	prüfen

Anlassen des Triebwerks

Gemisch	reich
Propeller	hohe Drehzahl
Vergaservorwärmung	kalt
Hauptschalter	ein
Notbatterie	prüfen, grün
Batterie	ein
Generator	ein
Triebwerksinstrumente	ein
Fluginstrumente	ein
Volt-/ Amperemeter	minimal 25 Volt
Generator-/Öldruckkontrolle	leuchten
Lichtsignaltest	drücken, ÜZW prüfen
Fluginstrumente	aus
Rundumdrehlicht	ein
Kraftstoffpumpe	ein
Kraftstoffeinspritzpumpe	pumpen nach Bedarf
Gasbedienknopf	1-3 mal pumpen, ¼ öffnen
Propellerbereich	frei
Zündschalter	auf Start
Gasbedienknopf	auf 1000 U/min
Öldruck	prüfen
Fluginstrumente/Beleuchtung	ein
Com - Nav I + II	ein, Sprechprobe
Positionslichter/ Strobes	bei Nachtflug ein



Cockpitcheckliste (fortgesetzt)

Vor dem Start

Parkbremse	setzen
Kabinenhaube	schließen, verriegeln
Ruder	frei
Flugüberwachungsinstrumente	einstellen
Tankwahlventil	beide
Kraftstoffvorrat	prüfen
Höhen - und Seitenrudertrimmung	einstellen
Funk-, Navigationsgeräte, GPS	einstellen
Transponder	standby (0021)
Motorüberprüfung	Drehzahl 1800 U/min
• Magnete R und L	prüfen, Abfall <150 U/min
• Propellerdrehzahl	hoch-1600U/min-hoch
• Vergaservorwärmung	Temperatur prüfen
• Motorüberwachungsinstr.	prüfen
• Volt-/Amperemeter	prüfen
• Masseschluß Zündschalter	im Leerlauf prüfen
Gashebelgängigkeit	einstellen
Landeklappen	prüfen, Startstellung
Bremsen	lösen

Start (normal)

Landeklappen	Startstellung
Kraftstoffpumpe	ein
Vergaservorwärmung	kalt
Gashebel	Vollgas
Abheben	mit 60 -65 kt
Steigflug	mit 75 - 85 kt
Landeklappen	in sicherer Höhe einfahren
Kraftstoffpumpe	aus
Kraftstoffdruck	kontrollieren
Transponder	Mode C



Cockpitcheckliste (fortgesetzt)

Steigflug (Strecke)

Motorleistung	Vollgas (max. 25 inHg)
Propeller	2400 RPM
Gemischregulierung	reich oder nach Bedarf
Geschwindigkeit	85 - 95 kt

Reiseflug

Motorleistung	grüner Bereich, jedoch nicht > 75% (siehe Kap. 5.13)
Faustregel: Ladedruck=Drehz./100	z.B. Gas 22 inHg, 2200 RPM
Gemisch	optimal verarmen (Kap. 4.20)
Trimmung	nach Bedarf
Tankanzeigen	ausgleichen

Sinkflug

Tankwahlventil	beide
Gemischregulierung	anreichern
Propeller	nach Bedarf
Vergaservorwärmung	warm
Motorleistung	nicht unter 15 in.Hg

Vor der Landung

Tankwahlventil	beide
Gemischregulierung	reich
Motorleistung	nicht unter 15 inHg
Propeller	hohe Drehzahl
Vergaservorwärmung	warm
Landeklappen	< 100 kt Startstellung
Kraftstoffpumpe	ein
Landeklappen	< 80 kt Landestellung
Anfluggeschwindigkeit	75 kt
Transponder	standby



Cockpitcheckliste (fortgesetzt)

Durchstarten

Gashebel	Vollgas
Vergaservorwärmung	kalt
Propeller	hohe Drehzahl
Landeklappen	Startstellung
Geschwindigkeit	mindestens 60 kt, abheben
Landeklappen	in sicherer Höhe einfahren
Kraftstoffpumpe	aus

Normale Landung

Aufsetzen	Hauptfahrwerk zuerst
Ausrollen	Bugrad entlasten

Nach der Landung

Landeklappen	einfahren
Kraftstoffpumpe	aus
Vergaservorwärmung	kalt
Heizung Pitot / ÜZW / Stat. Druck	aus
Bremsen	nur wenn erforderlich

Abstellen

Parkbremse	fest
GPS und Transponder	aus
Com / NAV I + II	aus
alle Sicherungsschalter	aus
Motordrehzahl	1200 U/min mind. 1 Minute
Gemischregulierung	voll ziehen
Zündschalter	aus
Hauptschalter	aus
Steuerknüppel	verriegeln
Tankwahlventil	rechts
Flugzeug	reinigen !!!
Pitot - Rohr	Schutzhülle überziehen
stat. Drucköffnungen	Schutzstöpsel anbringen

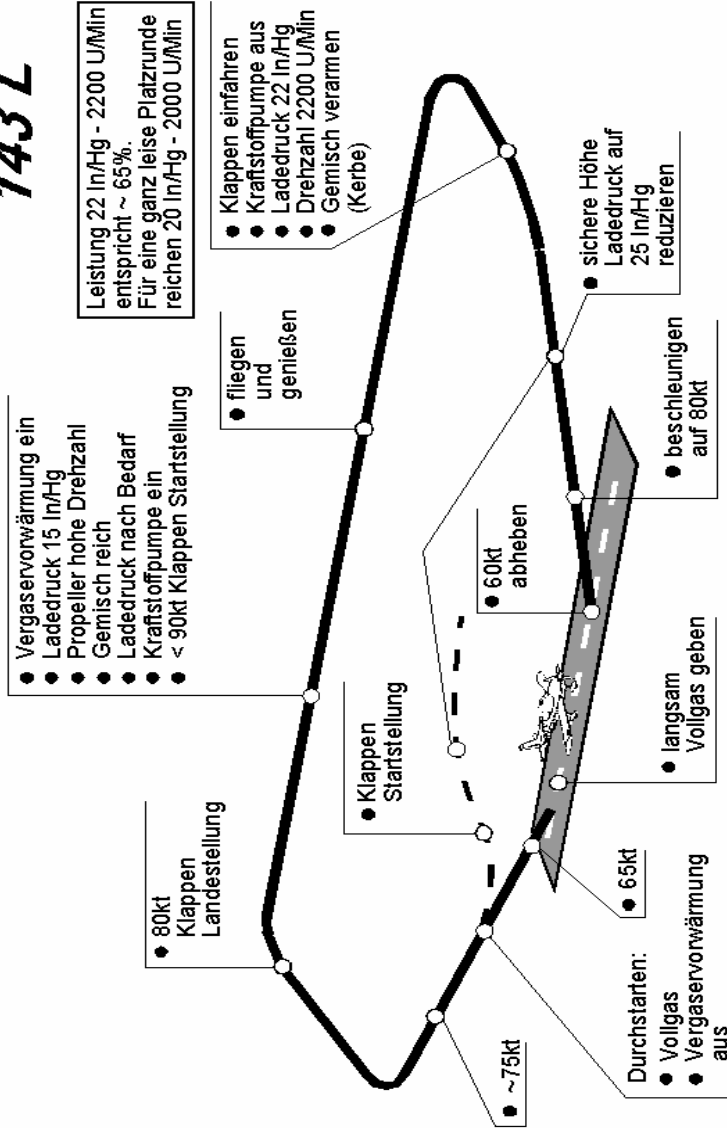


Standardplatzrunde



Flugsportclub Miltenberg e.V.

Standardplatzrunde Z-143L



Stand: 10.03.97



Signale ansteuernder militärischer Luftfahrzeuge

Signale des ansteuernden militärischen Luftfahrzeugs	Bedeutung	Maßnahmen des angesteuerten Luftfahrzeugs	Bedeutung
bei Tag: Querruder rechts/links, Position links oben Nach Signal flache Kurve auf den gewünschten Kurs	Folgen Sie mir!	bei Tag: Wechselseitige Betätigung der Querruder und folgen.	Verstanden befolge Anweisung
bei Nacht: Wie bei Tag und zusätzlich Ein-/Ausschalten der Positionslichter	Folgen Sie mir!	bei Nacht: Wie bei Tag und zusätzl. gelegentl. Ein-/Ausschal- ten der Positionslichter	Verstanden befolge Anweisung
bei Tag und Nacht: Plötzliche Kursänderung bei gleichzeitigem Hochziehen	Sie können weiterfliegen	bei Tag und Nacht: Wechselseitige Betätigung der Querruder	Verstanden befolge Anweisung
bei Tag: in Platzrunde: Fahrwerk ausfahren und Überflug der Landebahn in Landerichtung	Landen Sie auf diesem Flugplatz.	bei Tag: Fahrwerk ausfahren, dem LFZ folgen und landen	Verstanden befolge Anweisung
bei Nacht: Wie bei Tag und zusätzlich Ein-/Ausschalten der Landescheinwerfer	Landen Sie auf diesem Flugplatz.	bei Nacht: Wie bei Tag und zusätzlich Einschalten der Landescheinwerfer	Verstanden befolge Anweisung

Lichtsignale

Lichtsignale für Luftfahrzeuge / Light Signals for Aircraft

In der Luft / In flight:

Am Boden / On the ground:

Rotes Dauersignal / Steady red light



Grünes Blinksignal / Series of green flashes



Grünes Dauerlicht / Steady green light



Rotes Blinksignal / Series of red flashes



Weißes Blinksignal / Series of white flashes



Rote Feuerwerkskörper: Ungeachtet aller früheren Anweisungen und Freigaben zur Zeit nicht landen!

Red pyrotechnical lights: Notwithstanding any previous instructions and clearances, do not land for the time being!



Infos

Transponder Codes

Notfall	A7700	
Funkausfall	A7600	
VFR bis 5000ft	A0021	(empfohlen)
VFR über Flugfläche 50	A/C0022	(Pflicht)
Grenzüberflug, wenn kein Code bekannt oder zugewiesen	A2000	

Frequenzen

Notfrequenz	121.500
Militärische Wachfrequenz	122.100
Platzfrequenz für Motorfl.Ausbildung	122.300
Platzfrequenz für Segelfl.Ausbildung	123.500
Fallschirmsprungbetrieb	126.725
Ballonfahrer	122.250

VOLMET

Frankfurt I 127,6 MHz	Frankfurt, Brüssel, Amsterdam, Zürich, Genf, Basel, Wien, Prag, Paris-CDG
Frankfurt II 135,775 MHz	Frankfurt, Köln-Bonn, Düsseldorf, Stuttgart, Nürnberg, München, Hamburg, B.Tempelhof, B.Tegel
Bremen 127,4 MHz	Hannover, Hamburg, Bremen, Köln-Bonn, Frankfurt, B.Tempelhof, B.Tegel, Amsterdam, Kopenhagen
Berlin 128,4 MHz	B.Schönefeld, B.Tempelhof, B.Tegel, Dresden, Leipzig, Prag, Kopenhagen, Warschau, Wien
Zürich 127,2 MHz	Zürich, Genf, Basel, Frankfurt, München, Stuttgart, Milano-Malpensa, Milano-Linate, Lugano
Brüssel 127,8 MHz	Brüssel, Ostende, Luxemburg, Amsterdam, Köln-Bonn, Düsseldorf, Frankfurt, Paris-Orly, Paris-CDG
Innsbruck 130,475 MHz	Innsbruck, Salzburg, München, Zürich, Patscherkofel, Kufstein, St. Johann, Zell am See, Schwaz, Gerlos, Landeck, Hohenems, Bozen



Schleppen von Segelflugzeugen

zusätzlich zur Checkliste

Vor dem Start	
Schleppseilträgerstreben	kontrollieren
Schleppseil	Zustand kontrollieren
Sollbruchstelle	kontrollieren
Rückspiegel	einstellen
Seilabwurf	kontrollieren
Segelflugzeug	anhängen
Start (normal)	
	siehe Seite 8
Startfreigabe	erhalten
Schleppflugzeug	rollen
Seil	straff
Abheben	55 – 60 kt
Betrieb beim Schleppen	
Steigflug	65 – 70 kt
Reiseflug	Betriebsgrenzen beider FZ beachten
Ausklinken	Klappen ein
	Sinkflug nach Kap.4.11.
Abwurf des Schleppseils	in sicherer Höhe abwerfen
Sinkflug und Landung	
Sinkflug und Landung	siehe Seite 9
Leistungen	
Max. zulässige Startmasse des Segelflugzeugs	750 kg
Maximalbesatzung	1 Flugzeugführer+1Fluglehrer/-einw.
Notverfahren	
Ausfall des Triebwerks	Seilauslösung ziehen
andere Notsituationen	Seilauslösung ziehen
Notverfahren	Handbuch Kapitell 3



Leistungstabelle

Empfohlene Leistungseinstellungen für den Reiseflug

Flug- höhe	Drehzahl	Lade- druck Max.	Lei- stung	Ver- brauch	Reich- weite	TAS
ft	U/Min	inchHG	%	l/h	H:min	kt
0	2200	25	75	55,5	3:12	125
	2000	23	60	44	4:02	113
2000	2200	25	78	56	3:10	128
	2000	23	63	44	4:02	117
4000	2200	25	81	57	3:07	133
	2000	23	66	44,5	3:59	120
6000	2200	23	74	49	3:37	131
	2000	23,2	68	44,5	3:59	124
8000	2200	21,3	69	41,5	4:17	128
	2000	21,7	64	36,5	4:52	124
10000	2200	19,6	64	33,5	5:18	126
	2000	19,9	59	28,5	6:14	122

Dies sind die Werte aus dem Handbuch, bitte beachten, dass die Ladedruckwerte Maximalwerte sind!

Bis 6000 ft 2200 22
Oder 2000 22

Über 6000 ft 2200 max
Oder 2000 max